

Hochwöhrdener Herr Collegienrath,  
Hochgeachteter Herr Professor!

Des dem lebhaftesten Dankgesufte sehr in ein  
meinem Bundes erfahren, daß wo: Hochwöhrdener  
Herr meine noch vollkommen einreden und in  
Münchenthof, bey Gelegenheit der Act von  
meinen Dominationen in eine Abfertigung, geachtet  
sitten, wenn in eine Anstellung bey der Universi-  
tät in Dorpat wünschte, Sie mir dazu beiführling  
seyn wollten. Da es mir nun bis jetzt nicht  
gelingen ist im meinen Vorfahren und Wüthgen  
angemessenes Amt zu erhalten, die Zinsen meines  
Capitals aber meine Lebensbedürfnisse nicht decken,  
so bin ich so sehr, ganz gütige Ansehung in Anspruch

zu nehmen und so: Persönlich. ergebenst zu bitten,  
 durch Ihren Einfluss mir irgend eine Beschäftigung  
 in Dorpat — etwa bei der Universitäts-Bibli-  
 othek — zu verschaffen, die mit einem meiner Be-  
 theilung verbunden wäre. Durch Gewährung dieses  
 mirer Bitte würden so: Persönlich. sehr unendlich  
 verpflichtet; den kein persönliches Leben den meine  
 Pflichten mir vorgegeben, als ein Leben in der Ruhe  
 der Wissenschaft. Denn, wo die Quellen der Wissenschaften  
 und Kunst so reichhaltig fließen, könnte ich mich  
 nicht begnügen; für mich mein ständiges Geis-  
 tesklima auf der Höhe der Betrachtung; für  
 mich die Glorie so vieler Männer von Geist und  
 Frömmigkeit und um mich ihren Einfluss verbreiten;  
 für mich ein verzögertes Leben Ihre Anlehnung  
 meine geistige Anlage immer mehr ausbilden  
 können. Auf mich mehr ein willkommener Freund

